

Von: joachim mutter [jo.mutter@web.de]  
Gesendet: Dienstag, 17. November 2009 22:34  
An: info@patientenbeauftragte.de  
Betreff: Bundesregierung und Amalgam

Anlagen: Patientenbeauftragte\_Antwort2009.doc;  
SondervotumAmalgam-BGBL-11-20071.pdf; Patientenbeispiele.pdf;  
reprint\_lang2006.pdf; BMG\_Schröder\_FD.pdf

Sehr geehrte Patientenbeauftragte der Bundesregierung

haben Sie Dank für Ihren Antwortbrief bezüglich Zahnamalgam (Anhang: "Patientenbeauftragte\_Antwort.doc").

Mein Brief vom 1.8.2009 an Sie  
[http://www.oldenburk.de/files/nur\\_weiter\\_so...\\_alzheimer\\_laesst\\_gruessen.pdf](http://www.oldenburk.de/files/nur_weiter_so..._alzheimer_laesst_gruessen.pdf)  
blieb inhaltlich weitgehend unbeantwortet.

Zu Ihrer Seite 2.:

A.: Im Gegensatz zu Ihren Ausführungen ist Zahnamalgam in Dänemark, Schweden und Norwegen verboten. In Schweden wie auch in Japan werden Amalgamfüllungen von den gesetzlichen Krankenkassen seit Jahren nicht mehr bezahlt. Zahnamalgam gilt als eine Hauptquelle der Quecksilberbelastung des Menschen und der Umwelt (z.B. Krematorien, Zahnärzte, Zahnkliniken).

B.: Mein früherer Direktor, Prof. Dr. med. Franz Daschner, und ich waren in der Amalgamarbeitsgruppe des Robert-Koch-Institutes involviert (siehe Anhang: Sondervotum-Amalgam). Die Kommission hat eben nicht alle bis dahin erschienenen Publikationen bewertet, sondern hat einseitig die methodisch fragwürdigen Pro-Amalgam-Studien überbewertet, und die wenigen unabhängigen Contra-Amalgamstudien unterbewertet oder als ungenügend hingestellt. Dies verwundert nicht, wurden doch nur bekannte Amalgambefürworter zu Rate gezogen, die das von mir in zwei Jahren Arbeit vorbereitete RKI-Amalgampapier dementsprechend "endkorrigierten". Prof. Daschner und ich waren in der Unterzahl und hatten demokratisch keine Chance. Sie schreiben, dass eine wissenschaftliche Bewertung eine demokratische Angelegenheit wäre. Dies ist falsch. Es darf nur die wissenschaftliche Datenlage zählen, unabhängig von den Interessen der vom RKI hinzugezogenen "Experten". Im Mittelalter haben auch die Mächtigen mehrheitlich der gängigen Lehrmeinung zugestimmt, dass sich die Sonne um die Erde dreht. Nur eine Minderheit hatte gegenteilige Auffassung. Meine Argumente und Patientenbeispiele gegen die Kritik eines RKI Sachverständigen und "zufälligerweise" prominenten Amalgambefürworter sehen Sie im Anhang (Patientenbeispiele.pdf, und reprint\_lang2006.pdf)

C: Es werden weitere Studien gefordert: Soweit ich etwa 10000 Originalzitate überblicken kann: Das ist nicht mehr notwendig. Aber, wenn Sie diese fordern, dann nennen Sie mir doch Ihre Bemühungen, Studien durchzuführen? Die zuständige Stelle des BfArM (Herr Harhammer, "zufälligerweise" auch RKI-Sachverständiger) hat aber schon unzählige an ihn herangetragene Amalgam-Leidengeschichten abgeschmettert, mit dem Hinweis, dass es keinen Beweis der Schädlichkeit von Amalgam gäbe. Oder er verdreht absichtlich Daten, nur um Prof. Daschners Brief an die Gesundheitsministerin, als haltlos darzustellen (siehe Anhang "BMG-Schröder.pdf").

Zu Ihrer ersten Seite: Es ist schön, wie aus Steuergeldern finanziert, sich die Regierungsstellen rüdig um die Gesundheit von Mensch und Umwelt kümmern.

Es verwundert, dass die Gesundheit der Bevölkerung (und Natur: Bienen, Wälder, Böden) trotzdem schlechter wird. 80% aller Ausgaben im Gesundheitswesen entfallen nun auf chronische Krankheiten, welche immer mehr, auch bei jüngeren, zunehmen. Ein Drittel der deutschen Kinder sind verhaltensauffällig (Vortrag Prof. Gies, UBA, 3.10.2009 Hamburg), fast jedes zweite Kind hat Allergien und mittlerweile viele Kopfweg (KIGA-Studie des RKI). Die Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt (Daten der AOK 2009), die ADS/ADHS-Rate und der Ritalin- und Psychopharmakakonsum

vervielfacht und auch die Tumorraten (besonders Hirntumore) und Infertilität sind im Wachstum. Alzheimer und andere Erkrankungen, welche normalerweise erst im Alter zum Ausbruch kommen, trifft immer jüngere. Altersdiabetes haben schon Jugendliche und junge Erwachsene.

Ich zitiere hier einen Leser von meinem Buch:

"...Die Hauptverursacher von chronischen Krankheiten werden seit Jahren durch Regierungsstellen geschützt. Man überlässt die Bevölkerung ungeschützt, flankiert von einem gleichgeschalteten Medienapparat, den Produkten der Pharma-, Mobilfunk-, chemischen-, Ernährungs-, Agro-, Fleisch- und Agrogentechnikindustrie und Landesorganisationen. Ich bitte Sie, dass sie in einer neuen Auflage Ihres Buches die politischen Verflechtungen aufzeigen. Mit großem Dank und Beste Grüße Ihr..."

Sehr geehrte Frau Kühn-Mengel, können Sie solchen Aussagen zustimmen oder wird zuviel Schwarzmalerei betrieben?

Mit freundlichen Grüßen

J.Mutter

Breisacherstr. 60

79106 Freiburg

=====

Von: joachim.mutter [jo.mutter@web.de]

Gesendet: Dienstag, 17. November 2009 23:10

An: info@patientenbeauftragte.de

Betreff: Bundesregierung und Amalgam

Anlagen: umg-308-Mutter-neu.pdf

Ergänzung:

Sehr geehrte Patientenbeauftragte der Bundesregierung

Die vom Amalgamprozess gegen DEGUSSA finanzierte Münchner Amalgamstudie, fand einen schädlichen Effekt von Amalgam: In der Presse wurde aber "Entwarnung vor Amalgam" gegeben (Anhang: "umg-308-Mutter-neu.pdf").

Dies verwundert nicht, denn deutlich über 70% aller medizinisch-wissenschaftlichen Publikationen wurde manipuliert. [Fanelli. How many scientists fabricate and falsify research? A systematic review and meta-analysis of survey data. PLoS One 2009; 4: e5738]